

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 13.03.2018 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Frau Dahnken , Frau Graue-Loeber, Frau Kovač, Frau Klaassen, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sauer, Herr Wilkens
- Fehlend: Herr Amponsah (e), Herr Fabian (e), Herr Sachs (e), Herr Schmidt (e), Herr Stehmeier (e), Frau Winter (e)
- Gäste/Referent_innen: Frau Büchl (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB)
- Interessierte Bürger_innen
- Sitzungsleitung: Herr Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Herr Dorer, Ortsamt Obervieland

Herr Radolla begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung)

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung.

TOP 3: Kindertagesbetreuung im Stadtteil: Aktuelle Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2018/19 dazu: Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung

Frau Büchl berichtet über die aktuelle Anmeldesituation für die Kindertagesbetreuung im Stadtteil. Auf Basis der Status I-Zahlen und dem Ergebnis der ersten Planungskonferenz war zunächst von fehlenden 47 U3-Plätzen (5 Gruppen) und 101 Elementarplätzen (5 Gruppen) ausgegangen worden. Im Rahmen der Auswertung der Status I-Zahlen zeige sich nun aber ein anderes, deutlich entspannteres Gesamtbild. Vor diesem Hintergrund sei auch die 2. Planungskonferenz für den Stadtteil, die zunächst notwendig erschien, nun abgesagt worden. Man gehe derzeit davon aus, den Bedarf an Betreuungsplätzen für das kommende Kita-Jahr im Stadtteil decken zu können. Die Auswertung der Status I-Zahlen zeige folgende Veränderungen gegenüber dem Ergebnis der 1. Planungskonferenz auf:

- In der im Herbst 2018 den Betrieb aufnehmenden Kita Regenbogen in der Ziegelbrennerstraße werden 2 U3- und 2 Ü3-Gruppen eingerichtet
- Der Simon-Petrus-Kindergarten wird um eine U3-Gruppe erweitert
- Im Kinder- und Familienzentrum (KuFZ) Stichnetstraße wird eine Ü3-Gruppe in eine U3-Gruppe umgewandelt (als Ersatz für die bereits seit Jahren bestehenden Spielkreise). Mit dem Durchwachsen einer U3-Gruppe in der Kita Theodor-Billroth-Straße in eine Ü3-Gruppe wird in der Folge dann der mittelfristige Ausgleich für diese aktuelle Umwandlungsmaßnahme erreicht.
- Aufgrund von Mehrfachanmeldungen (27 insgesamt) reduziert sich der rechnerische Platzbedarf im U3-Bereich um 5 und im Ü3-Bereich um 3 Anmeldungen.
- Darüber hinaus liegen 56 fehlerhafte Anmeldungen (ohne oder mit fehlerhafter ID-Nummer) vor. Davon 17 im U3-, 15 im Ü3- und 24 im Hortbereich.

Der Mehrbedarf von 47 Plätzen im U3-Bereich wird somit durch die vorgenannte Schaffung dreier zusätzlicher Gruppen (30 Plätze) sowie Reduzierungen durch Mehrfachanmeldungen (5 Plätze) und ungültige Anmeldungen (17 Plätze) vollständig ausgeglichen.

Im Elementarbereich kann der Überhang dagegen durch 2 zusätzliche Gruppen (40 Plätze) sowie Reduzierungen durch Mehrfachanmeldungen (3 Plätze) und ungültige Anmeldungen (15 Plätze) nur teilweise ausgeglichen werden. Danach verbleibt zunächst ein Überhang von 43 Plätzen, der sich durch die umgewandelte Ü3-Gruppe im KuFZ Stichnethstraße auf 63 Plätze erhöht. Somit ist für den Elementarbereich zunächst noch von einer Unterversorgung in Höhe von drei Gruppen auszugehen.

Im Hortbereich ist derzeit ein Überhang von 35 Plätzen zu verzeichnen. Dieser Bedarf stellt sich in erster Linie im Ortsteil Habenhausen dar und ist offenbar der Tatsache geschuldet, dass an der dortigen Grundschule nach wie vor kein Ganztags eingerichtet ist.

Eine Möglichkeit für die Schaffung weiterer benötigter Plätze könnten die Wohncontainer des ehemaligen Übergangwohnheims in der Marie-Mindermann-Straße sein. Die Verortung entspreche zwar nicht vorrangig dem tatsächlichen Bedarf im Hinblick auf die einzelnen Ortsteile, für eine Verbringung der Container müssten allerdings zunächst wieder Flächen gefunden werden und der Aufbau über entsprechende Baumaßnahmen gesteuert werden. Dies wäre zeitaufwendig, so dass es insgesamt günstiger erscheine, den Betrieb an der jetzigen Örtlichkeit vorzusehen. Die Gespräche über eine mögliche Nutzung dieser Container seien aber noch nicht abgeschlossen.

In der anschließenden Diskussion wird aus dem Beirat und der anwesenden Öffentlichkeit wiederholt die starre Haltung der Grundschulen in Arsten und Habenhausen bezüglich der Einrichtung des schulischen Ganztags kritisiert. Nach aktuellem Stand könne kaum vor der ohnehin beabsichtigten Umwandlung aller Grundschulen im Jahr 2025 damit gerechnet werden.

Frau Büchl bestätigt, dass eine entsprechende Umwandlung die Hortsituation deutlich entspannen würde, weist aber darauf hin, dass es aus Sicht der Kindertagesbetreuung hier keine Möglichkeiten der Einflussnahme gebe. Andererseits werde man aber von seitens der Kindertagesbetreuung die vorhandenen Hortplätze bis zur Einführung des Ganztags auch nicht weiter reduzieren.

Frau Büchl bestätigt zudem auf Nachfrage, dass die aktuell größeren Bauvorhaben im Stadtteil (u.a. Hans-Hackmack-Straße, Habenhauser Hof, angrenzend Gartenstadt Werdersee, perspektivisch Brenningstraße) bereits in den entsprechenden Planungen berücksichtigt seien.

Aus dem Beirat werden die Planungen zum künftigen Wegfall der Kita-Gebühren angesprochen. Es werde, sollten die privaten Einrichtungen diesem Beispiel nicht folgen, ein großer Zulauf auf staatliche Einrichtungen befürchtet.

Frau Büchl nimmt für diesen Fall an, dass im Zuge der Gleichbehandlung dann auch die freien Träger voraussichtlich keine Gebühren mehr erheben werden. Viele orientierten sich bereits jetzt bei der Erhebung der Gebühren an der staatlichen Gebührenordnung.

Herr Markus weist abschließend darauf hin, dass in einer Arbeitsgruppe zum geplanten Lernhaus Kattenturm geäußert worden sei, dass der dringend notwendige Ausbau des KuFZ Stichnethstraße vor dem Hintergrund der Lernhaus-Planungen erneut zurückgestellt werde.

Frau Büchl erklärt, dass es diese Überlegungen tatsächlich gegeben habe, sie dabei allerdings von falschen Vorstellungen hinsichtlich der Ausgestaltung eines zukünftigen Lernhauses ausgegangen sei. Dort würden ja in erster Linie Unterstützungsangebote und praktisch keine Betreuungsangebote vorgesehen. Vor diesem Hintergrund werden nun am geplanten Ausbau des KuFZ Stichnethstraße festgehalten und dieser unverzüglich angeschoben.

Herr Markus schlägt vor, hierzu dennoch einen unterstützenden Beschluss zu fassen und verliert im Anschluss einen entsprechenden Antrag.

Beschluss:

Umbau Kinder- und Familienzentrum (KuFZ) Stichnethstraße

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den Umbau des Kinder- und Familienzentrums Stichnetstraße, unabhängig von den Plänen zum späteren Aufbau eines Kinder- und Familienzentrums Plus in diesem Bereich, sofort zu vollziehen.

Die Notwendigkeit dafür ergibt sich aus der Neustrukturierung der Gruppen und wirkt nachhaltig auch über die zu entwickelnde „Lernhausidee“ hinaus.

(Einstimmige Zustimmung , 10 Ja- Stimmen)

Anschließend verliert Frau Dahnken verliert einen Antrag zur Hortversorgung im Ortsteil Habenhausen und der Beirat fasst folgenden weiteren

Beschluss:

Hortversorgung im Ortsteil Habenhausen

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, pro aktiv auf die Grundschule in Habenhausen einzuwirken, um dort den Aufbau einer Hortgruppe zu ermöglichen, zumal dort räumliche Ressourcen vorhanden sind.

Derzeit sind 35 (plus weitere, statistisch nicht erfasste, als Dunkelziffer) Kinder unversorgt und die Aufnahme eines Ganztagsbetriebes an der Grundschule wird noch andauern.

Vor diesem Hintergrund besteht dringender Handlungsbedarf.

(Zustimmung , 9 Ja- und 1 Nein- Stimme)

TOP 4: Globalmittelantrag: BGO, „Obervieland Vielfalt 2018“ am 02.06.2018

BGO, Projekt „Obervieland Vielfalt 2018“, Antragssumme: 3.744,00 €

Herr Wilkens erinnert an die Diskussion zum letztjährigen Antrag und ist der Ansicht, es habe Einigkeit bestanden, dass die Zuwendungen für die Obervielander Vielfalt über die Jahre nicht stetig weiter ansteigen sollten. Er beantrage daher, lediglich 3000,00 € für diesen Antrag zu gewähren.

Die Antragsteller erläutern dazu, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren hätten in diesem Jahr verschiedene Aufwendungen berücksichtigt werden müssen (z.B. WC-Wagen), die sonst als Eigenleistung des jeweiligen Veranstalters durch Nutzung der Hausanlagen nicht berücksichtigt werden mussten. Dafür werde in diesem Jahr allerdings auch eine Eigenleistung des Stadtteilhauses Kattenesch als monetäre Zuwendung als Einnahme entgegengestellt. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte habe sich die Gesamtsumme gegenüber den Vorjahren praktisch nicht erhöht.

Herr Peters beantragt, die volle Antragssumme zu gewähren.

Der Vorsitzende lässt zunächst über die Gewährung der vollen Antragssumme abstimmen (Herr Markus nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil):

Beschluss:

Der Beirat Obervieland bewilligt 3.744,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2018

(Mehrheitliche Zustimmung, 5 Ja- und 4 Nein- Stimmen)

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- 10.04.2018: Beiratssitzung

Die Sitzung wird um 20:40 Uhr beendet.



Sitzungsleitung
Radolla



Beiratssprecher
Markus



Protokoll
Dorer